

Die Gattung *Tournouerina* SCHLICKUM.

Von

W. RICHARD SCHLICKUM,
Köln und Hattingen.

Mit Tafel 17.

Die Gattung *Tournouerina* ist von mir (1971: 163) für kleine, \pm keuligspindelförmige Hydrobiiden aufgestellt worden, welche durch eine große Endwindung und eine eiförmige, oben abgerundet gewinkelte und abgelöste Mündung mit zusammenhängendem, unten nicht vorgezogenem, sondern zurückfallendem Mundrand gekennzeichnet sind. Typusart ist *Nematurella lugdunensis* LOCARD 1883.

Bei *Nematurella* SANDBERGER gehört es zum Gattungsbild, daß bei voll entwickelten Gehäusen¹⁾ die Außenwand durch einen allmählich anschwellenden und ebenso zu einem scharfen Mundrand wieder abschwellenden Wulst \pm ringförmig verdickt ist. Außerdem ist der Unterrand deutlich vorgezogen.

Da das Schrifttum — nicht zuletzt durch DELAFOND & DEPÉRET (1893) — unübersichtlich geworden ist, erscheint eine kurze Gesamtdarstellung der Gattung angezeigt.

Tournouerina lugdunensis (LOCARD).

Taf. 17 Fig. 1-6.

- 1879 *Nematurella* ? *lugdunensis* TOURNOUËR in FALSAN & LOCARD, Ann. Soc. Agricult., Lyon, (5) 1: 6 [nom. nud.].
 1882 *Nematurella lugdunensis* TARDY, Bull. Soc. géol. France, (3) 10: 468 [nom. nud.].
 1883 *Nematurella lugdunensis* CHAIGNON, Bull. Soc. géol. France, (3) 11: 611 [nom. nud.].
 1883 *Nematurella lugdunensis* TARDY, Bull. Soc. géol. France, (3) 11: 567, 571 [nom. nud.].
 1883 *Nematurella lugdunensis* LOCARD, Ann. Acad. Mâcon, (2) 6: 20, T. 3 F. 7.
 1893 *Nematurella lugdunensis*, — DELAFOND & DEPÉRET, Terr. tert. Bresse: 77, 122, 130, T. 8 F. 42-44, 65-67.
 1926 *Nematurella lugdunensis lugdunensis*, — WENZ, Foss. Catal. I (Pars 32): 2008.
 1971 *Tournouerina lugdunensis*, — SCHLICKUM, Arch Moll., 101: 162-163, T. 10 F. 5-6.

¹⁾ Dementsprechend ist *Rissoa meneghiniana* STEFANI nicht eine *Nematurella* (so SCHLICKUM 1960, Arch. Moll., 89: 204), sondern eine *Prososthenia*. Hiermit erledigt sich der Einwand von ESU & GIROTTI (1974: 229).

Die Art ist nicht, wie bisher — insbesondere von WENZ (1926: 2008) und auch von mir (1971: 162) — angenommen wurde, von TOURNOUËR (1879), sondern erst von LOCARD (1883) gültig beschrieben worden. Alle früheren Zitate sind nomina nuda. Locus originalis ist dementsprechend nicht Sermenaz, sondern Bas-Neyron (Dép. Ain).

WENZ sind bei der Behandlung der Art im Fossilium Catalogus auch noch zwei weitere Irrtümer unterlaufen: Die Arbeit von LOCARD ist nicht erst 1888, sondern bereits 1883 erschienen. Auch ist die Art von LOCARD nicht, wie WENZ angibt, als *lugdunensis* var. *minor*“ behandelt, sondern in ihrer vollen Variationsbreite unter ausdrücklicher Betonung derselben mit var. *minor* (1883: 45, 117) und *major* (: 93) beschrieben worden.

T. lugdunensis ist durch zwei Merkmale besonders gekennzeichnet: Ihre relative Größe und die Tatsache, daß sie ausgesprochen flache Umgänge und dem entsprechend eine seichte Naht besitzt. Im einzelnen ist sie recht vielgestaltig. Es gilt dies insbesondere neben der Größe für das Verhältnis der Höhe zur Breite, die Länge des Gewindes und sein Verhältnis zur Mündung²⁾.

T. lugdunensis ist die älteste der bis jetzt bekannt gewordenen Arten. Sie erlischt auch schon vor der Plio-Pleistozängrenze.

***Tournouerina quarta* n. sp.**

Taf. 17 Fig. 7-8.

1893 *Nematurella ovata*, — DELAFOND & DEPÉRET, Terr. tert. Bresse: 81, 120, 154, T. 7 F. 46, T. 8 F. 27, T. 9 F. 30-32 [non BRONN].

1926 *Nematurella ovata*, — WENZ, Foss. Catal., I (Pars 32): 2012 (part., soweit Süßwassermergel des französischen „Plaisancien“).

Vorbemerkung: Die Art ist von DELAFOND & DEPÉRET (1893) als *Nematurella ovata* (BRONN) bezeichnet und mit dieser Art verwechselt worden, welche bisher nur aus dem Villafranchiano Italiens nachgewiesen worden ist und in Wahrheit eine *Prososthenia* darstellt (SCHLICKUM 1971: 161, T. 10 F. 3; 1972: 93 und insbes. Abb. 1-9), die doppelt so groß ist. — Unsere Art ist eine *Tournouerina*.

Diagnose: Eine große Art der Gattung *Tournouerina* mit leicht gewölbten Umgängen und entsprechend eingetiefter Naht, einem verhältnismäßig stark zugespitzten Gewinde und einem dementsprechend nicht besonders betonten letzten Umgang.

Beschreibung: Gehäuse zugespitzt keulig-spindelförmig, mäßig festschalig, für die Gattung groß; Apex klein, abgestumpft; etwa 5-6 durch eine eingetieftete Naht getrennte, leicht gewölbte Umgänge, die schnell zunehmen; Oberfläche mit einer mikroskopisch feinen Gitterskulptur, sonst glatt; Endwindung groß, etwa $\frac{2}{3}$ der Gehäusehöhe, geritzt genabelt; Mündung groß, sehr

²⁾ LOCARD (: 36) bemerkt hierzu bereits zutreffend: „La *Nematurella Lugdunensis* est, du reste, assez polymorphe; non seulement son galbe se modifie plus ou moins suivant les milieux, mais encore, dans une même station, nous rencontrons des individus parfois assez dissemblables entre eux.“

schmal eiförmig, oben abgerundet gewinkelt, \pm abgelöst; Mundrand zusammenhängend; Außenrand einfach, unten nicht vorgezogen, sondern zurückfallend; Spindelrand konkav, leicht umgeschlagen.

Im einzelnen ist *T. quarta* genauso vielgestaltig wie die Typusart *lugdunensis*.

Maße des Holotypus (in mm): H = 3.3; Br = 1.73; HMdg = 1.46; BrMdg = 1.0.

Stratum typicum: Schichten mit *Viviparus burgundinus* (TOURNOUËR) und *Pyrgula nodotiana* TOURNOUËR an der unteren Plio-Pleistozängrenze.

Locus typicus Gravière de l'autoroute von Montagny-les-Beaune (Dép. Côte-d'Or).

Material Holotypus SMF 248561; Paratypen vom locus typicus: SMF 248562, Slg. SCHLICKUM S 14563, 14770, 14776-7 und Slg. PUISSÉGUR.

Etwa gleichaltrig: Bohrungen Mercrey (Côte-d'Or) S 14791, Allériot, Bragny, Cuisery (Saône-et-Loire) S 14682, 14794, 12544 und Slg. PUISSÉGUR.

Unterstes Pleistozän: Lessard-en-Bresse (Côte-d'Or) S 14566 und Slg. PUISSÉGUR; Bohrungen Géanges und St. Loup de la Salle (Saône-et-Loire) S 14561 bzw. S 14612-3, 14617, SMF 248563/10 und Slg. PUISSÉGUR.

Schließlich fanden sich bei der Suche nach Originalmaterial für *T. belnensis* in der Universitätsammlung von Lyon zwei Tuben mit zahlreichen Stücken von *quarta* n. sp., die DEPÉRET wie folgt beschriftet hatte: „*Nematurella ovata* — Bligny“ und „*Nematurella lugdunensis* var. *belnensis* — Bligny?“

Ableitung des Namens *quarta* = die vierte.

Beziehungen: Die neue Art ist offenbar der quartäre Nachfahre der in den älteren Schichten der Bresse weit verbreiteten *lugdunensis* mit der entsprechenden stratigraphischen Bedeutung. Sie unterscheidet sich von der Typusart durch die leicht gewölbten Umgänge und die entsprechend eingetiefte Naht.

T. quarta dürfte bereits im untersten Pleistozän wieder erloschen sein.

***Tournouerina belnensis* (DELAFOND & DEPÉRET).**

Taf. 17 Fig. 9.

1893 *Nematurella lugdunensis* var. *belnensis* DELAFOND & DEPÉRET, Terr. tert. Bresse: 154, T. 9 F. 27-29.

1926 *Nematurella lugdunensis belnensis*, — WENZ, Foss. Catal., I (Pars 32): 2009.

1977 *Tournouerina secunda* SCHLICKUM & PUISSÉGUR, Arch. Moll., 107 (4/6): 275, T. 24 F. 7.

Die Art ist von DELAFOND & DEPÉRET als Unterart von *lugdunensis* beschrieben worden. Obwohl beide nach Größe und Gestalt grundverschieden sind und nicht mehr gemeinsam haben, als daß sie zu zwei verschiedenen Gruppen der gleichen Gattung gehören, schreiben sie:

„Cette espèce que nous retrouvons à tous les niveaux depuis la base de la série Bressienne [gemeint ist hiermit *T. lugdunensis*] est représentée ici [der Zone supérieur (Marnes d'Auvillars)] par des spécimens de petite taille (fig. 27-29), à spire moins ventrue, à tours plus convexes, à sutures plus marquées que sans le type de Treffort (pl. VIII, fig. 42-44); nous désignerons cette variété sous le nom de *Belnensis*.“

Die Abbildungen sind so ungewöhnlich schlecht, daß sie nur das Größenverhältnis zu „*Nematurella ovata*“ [= *T. quarta* n. sp.] aufzeigen. Da DELAFOND & DEPÉRET für die „Zone supérieur“ aber nur die beiden Arten *quarta*

n. sp. und *belnensis* kennen und weitere auch nicht in Betracht kommen, müssen sie unter *belnensis* angesichts der Größenverhältnisse die Art verstanden haben, welche SCHLICKUM & PUISSÉGUR kürzlich als *secunda* beschrieben haben, zumal diese Art auch noch verhältnismäßig häufig ist.

Die Beschriftung der bei der Beschreibung von *T quarta* erwähnten Tube mit *belnensis* durch DEPÉRET muß unter diesen Umständen auf einem Irrtum beruhen, zumal sein Inhalt sich von dem Inhalt der zweiten Tube nicht unterscheidet.

Die Art tritt nach unserer bisherigen Kenntnis ebenso wie *quarta* n. sp. erst und nur für verhältnismäßig kurze Zeit im plio-pleistozänen Grenzbereich auf.

***Tourouerina chalinei* SCHLICKUM & PUISSÉGUR.**

Taf. 17 Fig. 10.

1977 *Tourouerina chalinei* SCHLICKUM & PUISSÉGUR, Arch. Moll., 107 (4/6): 276, T. 24 F. 8.

Die durch das besondere Dominieren der Endwindung mit ihrer auffallend großen Mündung bei kleinem Gehäuse gut gekennzeichnete Art erscheint nach unserer bisherigen Kenntnis erst im untersten Pleistozän. Auch sie erlischt alsbald wieder.

* *

Abschließend möchte ich mich bei Abbé Dr. PUISSÉGUR und Dr. TRUC auch an dieser Stelle dafür bedanken, daß sie in Lyon nach Originalmaterial für die Art *belnensis* gesucht haben, und bei Abbé Dr. PUISSÉGUR auch dafür, daß er mir sein umfangreiches Material zur Verfügung gestellt hat.

Schriften.

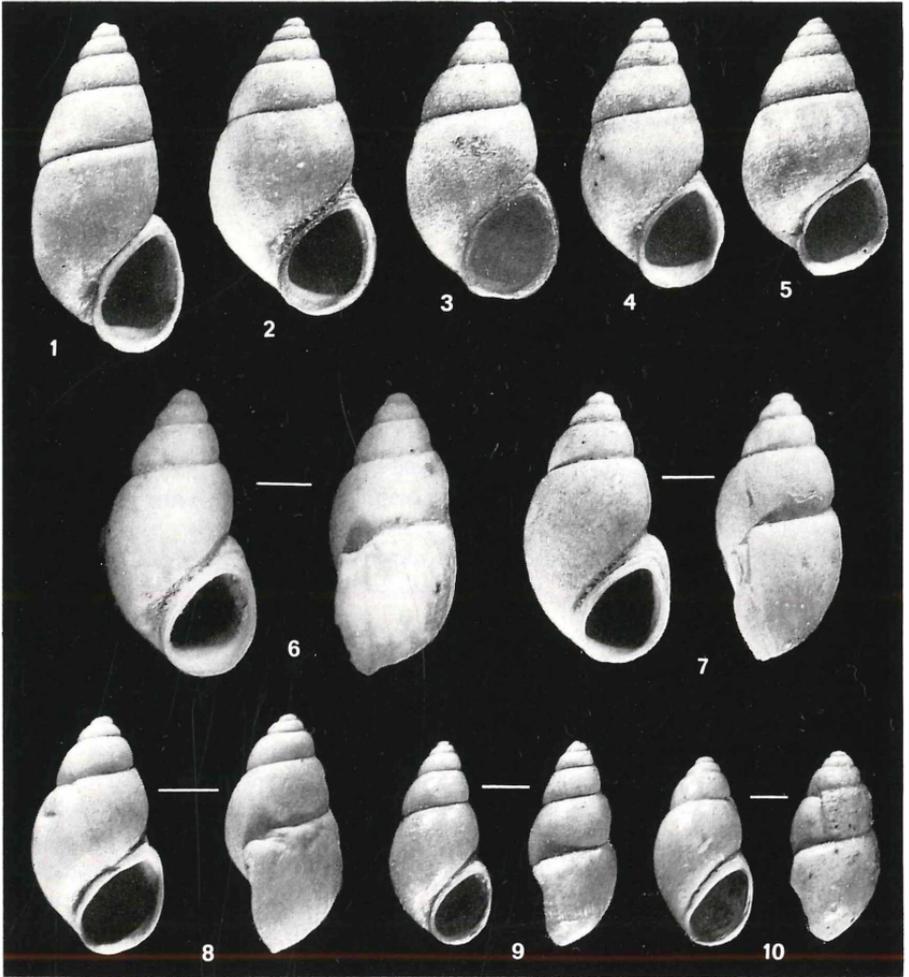
- CHAIGNON, H. DE (1883): Note sur la forage de quelques puits en Bresse et sur quelques affleurements fossilifères. — Bull. Soc. géol. France, (3) 11: 610-623.
- DELAFOND, F. D. & DEPÉRET, C. (1893): Les terrains tertiaires de la Bresse et leur gîtes de lignites et minerals de fer. — (Ministère des Travaux Public). Études des gîtes minéraux de la France. Paris.
- ESU, D. & GIROTTI, O. (1974): La malacofauna continentale del Plio-Pleistoceno dell'Italia centrale. I: Paleontologia. — Geologica Romana, 13: 203-293.
- FALSAN, A. & LOCARD, A. (1889): Note sur les formations tertiaires et quaternaires des environs de Miribel (Ain). — Ann. Soc. Agricult., Hist. nat. et Arts utiles Lyon, (5) 1: 1-10.
- LOCARD, A. (1883): Recherches paléontologiques sur les dépôts tertiaires à *Milne-Edwardsia* et *Vivipara* du Pliocène inférieur du département de l'Ain. — Ann. Acad. Mâcon, (2) 6: 1-160.

- SCHLICKUM, W. R. (1971): Zur Systematik fossiler Hydrobiiden. — Arch. Moll., 101: 159-167.
- — — (1972): Zur Systematik fossiler Hydrobiiden, 2. — Arch. Moll., 102: 93-95.
- SCHLICKUM, W. R. & PUISSÉGUR, J.-J. (1977): Die Molluskenfauna des Altpleistozäns von St. Bernard (Département Côte-d'Or). — Arch. Moll., 107 (4/6): 273-283.
- TARDY, F. (1882): Quelques mots sur la Bresse. — Bull. Soc. géol. France, (3) 10: 467-470.
- — — (1883): Nouvelles observations sur la Bresse. — Bull. Soc. géol. France, (3) 11: 543-585.
- WENZ, W. (1923-1930): Gastropoda extramarina tertiaria. — Foss. Catal., I. Berlin.

Erklärungen zu Tafel 17.

Phot. Senckenberg-Museum (E. HAUPT); Vergr. 10/1.

- Fig. 1-6. *Tournouerina lugdunensis* (LOCARD). ?Unt. Pliozän, ?Pontien.
1-5) Mollon-ravin, Dép. Ain [SMF 248560].
6) Bas Neyron, Dép. Ain [SMF 248664].
- Fig. 7-8. *Tournouerina quarta* n. sp.
Untere Plio-Pleistozängrenze. Montagny-les-Beaune, Dép. Côte-d'Or.
7) Holotypus SMF 248561; 8) Paratypus SMF 248562.
- Fig. 9. *Tournouerina belnensis* (DELAFOND & DEPÉRET).
Jüngstes Pliozän. Montagny-les-Beaune, Dép. Côte-d'Or [Holotypus von
T. secunda SCHLICKUM & PUISSÉGUR, SMF 245514].
- Fig. 10. *Tournouerina chalinei* SCHLICKUM & PUISSÉGUR.
Unterstes Pleistozän. Lessard-en-Bresse, Dép. Côte-d'Or [Holotypus SMF
245516].



W. R. SCHLICKUM: Die Gattung *Tournoyerina* SCHLICKUM.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Schlickum Wilhelm Richard

Artikel/Article: [Die Gattung Tournouerina Schlickum. 237-243](#)